



# Das Ergebnis der fünften Kriegsanleihe

Die fünfte Kriegsanleihe zeigt, wie in ihrem Gesamtergebnis, so auch in ihren Einzelheiten, den einmütigen, unfer Post in allen Schichten durchdringenden Willen, das Wort seines größten Feldherrn wahr zu machen und die Feinde nicht nur mit dem Schwerte, sondern auch mit dem Gelde zu schlagen. Die fünfte Kriegsanleihe ist, wie ihre Vorgängerinnen, eine Tat des ganzen deutschen Volkes. Nach der Nummer bei der Reichsbank vorliegenden Zusammenstellung verteilen sich die Zeichnungen der Größe nach wie folgt (zum Vergleich sind die Ziffern für die ersten vier Kriegsanleihen hinzugefügt worden):

	Zahl der Zeichnungen					Betrag in Millionen Mark				
	V.	IV.	III.	II.	I.	V.	IV.	III.	II.	I.
von 300 M. bis 500 M.	1794 084	2 406 118	284 368	452 115	231 123	154	401	180	71	86
" 600 " bis 1000 "	981 027	967 029	858 250	831 470	241 804	203	407	309	254	111
" 1100 " bis 2000 "	905 944	885 941	918 569	690 770	453 143	532	794	844	604	587
" 2100 " bis 5000 "	301 883	488 724	530 170	418 861	231 861	530	792	928	738	579
" 5100 " bis 10000 "	245 878	347 726	422 680	361 450	157 501	911	1 247	1 533	1 354	579
" 10100 " bis 20000 "	93 189	113 927	147 569	130 903	56 438	708	907	1 202	1 027	450
" 20100 " bis 50000 "	40 571	42 158	53 445	46 105	19 313	651	606	858	745	307
" 50100 " bis 100000 "	38 500	30 361	32 840	26 407	11 584	982	990	1 107	926	410
" 100100 " bis 200000 "	9 748	9 100	10 000	7 742	3 629	810	734	850	648	315
" 200100 " bis 500000 "	7 870	6 908	7 074	4 781	2 029	1 710	1 531	1 796	1 066	509
" 500100 " bis 1000000 "	1 032	780	582	538	391	583	641	695	440	287
über 1000000	725	574	530	325	210	2 448	1 819	1 720	1 162	890
<b>zusammen</b>	<b>3 899 976</b>	<b>5 270 645</b>	<b>3 908 415</b>	<b>2 691 000</b>	<b>1 177 235</b>	<b>10 632</b>	<b>10 712</b>	<b>12 011</b>	<b>9 060</b>	<b>4 490</b>

Das Zeichnungsergebnis hat sich durch die nachträglich eingegangenen Teilzeichnungen und Zeichnungen aus dem überseeischen Ausland erhöht auf für die 5. Kriegsanleihe stehen noch 10 708 (12 163) 10 106 (4 481) (10 708) (12 163) 10 106 (4 481)

## Ein Armeebefehl Falkenhayns

Budapest, 15. Okt. Das hier eingetroffene, Hermannstädter deutsche Logblatt vom 10. Oktober veröffentlicht folgenden Armeebefehl des Generals von Falkenhayn:

„Armeehauptquartier, 10. Oktober 1916.  
In vierzehntägigem Steigebefehl haben die mir unterstellten Truppen die erste und zweite rumänische Armee, deren jede der Hauptschlacht nach unseren gegen sie angelegten Kräften fast überlegen war, vernichtet gesiegt und gefesselt. Die Leutende für alle Seiten der Mündung der Tago von Hermannstadt, vom Osten-Zurru-Pak, vom Westerrande, von Kronstadt, an der Doocra und Dulista.  
Der freie Einbringling, der sich schon bis in das Herz Siebenbürgens geschoben hatte, ist aus dem uns heiligen Lande gefegt. Durch schreckliche Plünder in das unangenehme Gefüge gelangt, ist sich nach der Wucht unserer Waffen entgegen zu fernen.  
Solche Taten waren nur möglich durch das unbedingte Zusammengehen aller für die gemeinliche große Sache, durch die unerschütterliche Stigabe jedes einzelnen, jedes Führers wie Mannes an die bedroehende Pflicht.  
Für die Treue dankt ich euch, Kameraden, im Namen der Heimat. Wer hier wird auch der weitere Wertehans der Waisenden, die erstochen wie ihre Väter unter dem Frit des Karpathenherdes, an ihr werden alle Anstöße unserer Feinde elend aufzuheben werden. Herr an der Gegend und hinein in ihn! bleibt unsere Lösung.“

## Befürzung in Frankreich wegen der Mannschafstnot

Bern, 14. Okt. In der Freitagssitzung der französischen Kammer in Paris wurde im Wesen vieler Abgeordneter ein eines zahlreichen Diskussions die Befürzung der Intervention über die Festhaltung der französischen Soldaten fortgesetzt. Maurice, der schätzte, daß von 14 000 jungen für Kriegszwecke arbeitenden Leuten nur 7000 an die Front geschickt worden seien, verlangte, daß zur Kriegsinfluente mehr Frauen und Ausländer herangezogen würden. Ferner forderte Maurice eine Kräfte nach an der nur von 244 000 zurückgestellten Soldaten und Gefangenen, die teilweise durch Frauen ersetzt werden sollten. Die Zahl der Zurückgestellten müsse vor der Einleitung neuer Tente verringert werden. Das werde schwer halten, aber der Krieg verlange es. Manger erwähnte die Befürzung des Landes, und sagte, Frankreich habe kein Weses, es gestehen, es müße eine Lösung des Problems der Auffüllung der Truppenverbände gefunden werden. Marca verlangte schließlich die Einstellung der in Frankreich weilenden Staatsangehörigen der alliierten Länder in das französische Heer. In der Debatte behandelte der Parlamentarismus in die Schwierigkeiten, sei der Wählung der Spezialisten. In drei Monaten, meinte er, würden alle jetzt in Kriegsbetrieben beschäftigten Angehörigen der Jahrgänge 1915/17 an der Front stehen. Die Entfernung weiterer Jahrgänge würde jedoch das Ergebnis der Kriegproduktion gefährden. Gegenwärtig seien 227 vom Hundert Frauen in Kriegsbetrieben beschäftigt. Solche mehr nach neuen Männer freizemachen, so müßten vor allem die Werkstätten weiter verstoffkommet werden.  
Der Parteivorstand der französischen Radikalen beruft auf den 22. Oktober einen Kongress nach Paris ein, an dem Senatoren, Abgeordnete und Parteidelegierte teilnehmen werden. Das ist der erste Parteikongress der Radikalen seit Kriegsausbruch.

## Ein amerikanisches Urteil über die englische Zensur

New-York, 11. Okt. (Zuspruch des Vertreters von W. L. B.) (Wiederholt eingetroffen.) Als Antwort auf das Vorgehen der britischen Zensurbehörde, die dem Seeräuber Internationalen Nachrichtenendienst die Benutzung der englischen Kabel verweigert und behauptet, er verdröhe Nachrichten, veröffentlicht der Leiter des Internationalen Nachrichtenendienstes eine Mitteilung, in der er erklärt:  
Die Wahrheit ist, daß dem Internationalen Nachrichtenendienst die Benutzung der Vorkommungen und Kabel verweigert worden ist, weil er sich nicht dazu bereitgebeht, bei Nachrichten zu entstellen.  
Das Vorgehen der britischen Zensurbehörde ist das größte Kompliment, das dem Internationalen Nachrichtenendienst entgegen werden konnte. Die britische Zensur war von Beginn des Krieges an eine Behörde zur Unterdrückung und zur Fälligung von Nachrichten. Die britische Zensurbehörde will, daß die amerikanischen Zeitungen nur solche Nachrichten abdrucken, die der britischen Regierung angenehm und nützlich sind. Die britische Regierung wünscht, daß die amerikanischen Zeitungen nur entstellte Nachrichten oder Fingernachrichten abdrucken. Der Internationale Nachrichtenendienst will keine Nachrichten verdröhen oder fälschen, um der britischen Regierung oder irgend jemand anderem zu Gefallen zu sein.

## Die Beteiligung der Landwirtschaft an den Kriegsanleihen

Von gewisser Seite ist jüngst darauf hingewiesen worden, daß die Angehörigen der Landwirtschaft sich nicht in demselben Maße an den Zeichnungen für die Kriegsanleihe beteiligten, wie andere Berufsstände. Das glänzende Ergebnis der Kriegsanleihe hat diese Ansicht allz. überlegt. Entstanden nur viele für die Landwirtschaft wenig erfreuliche Anfallung zu einem großen Teil dadurch, daß die aus ländlichen Bezirken stammenden Beteiligungen an der Kriegsanleihe nicht so hoch und unsofort veröffentlicht werden, wie die Zeichnungen der städtischen Bevölkerung, insbesondere der Industrie und des Handels. Die jetzt vorliegenden Feststellungen über die Mitwirkung der Landwirtschaft an der 5. Kriegsanleihe widerlegen auch in tatsächlicher Beziehung die erwähnte irrige Ansicht. Die Beteiligung der ländlichen Bevölkerung an der Kriegsanleihe kommt in erster Reihe in den Zeichnungen der ländlichen Genossenschaften und Darlehnskassen, dann aber auch in den Zeichnungen der Kleinrenten und Kreisparzellen zum Ausdruck. So sind von in den großen landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden, dem Reichsverband landwirtschaftlicher Genossenschaften und dem Generalverband der Raiffeisen-Genossenschaften, vereinigt ländlichen Genossenschaften zur 5. Kriegsanleihe mit dem vorläufigen Ergebnis nicht weniger als 469,5 Millionen Mark gezeichnet worden. Die Zeichnungen der genannten Verbände zu den früheren vier Kriegsanleihen beliefen sich auf 1250,5 Millionen Mark.  
Die Gesamtsumme der Kriegsanleihezeichnungen der ländlichen Genossenschaften der beiden deutschen Zentralverbände beläuft sich also auf 1720 Millionen Mark. Rechnet man dazu die noch nicht bekannten Zahlen der Zentralverbände nicht angehörenden ländlichen Genossenschaften im höchsten Bauernverein, bayerischen Bauernverein und Bund der Landwirte hinzu, die bei den ersten vier Kriegsanleihen 31,5 Millionen Mark zeichneten, so nähern sich die Kriegsanleihezeichnungen der deutschen ländlichen Genossenschaften der zweiten Milliarde. Auch diese ansehnliche Summe stellt bei weitem noch nicht die ganze Beteiligung der Landwirtschaft an den Kriegsanleihen dar. Später sind die durch die Sparkassen für die kleinen und durch die Banken für die großen Zeichner aus dem Kreise der Landwirtschaft übernommenen Beträge, die sich insgesamt nicht feststellen lassen, und die ungenutzten Einzahlungen der einzelnen Landwirte. Man wird also sagen können, daß die Landwirtschaft sich in einer über alles Erwarteten liegenden Höhe an der Bereitstellung des notwendigen Kriegsgeldes beteiligt hat.

## U-Boot-Beute im Oktober

Saag, 15. Okt. Nach der „Shipping Gazette“ glaubt man für die erste Oktoberhälfte mit einem Verlust von 150 000 Tonnen an Oktober durch die Tätigkeit der feindlichen U-Boote rechnen zu müssen.  
London, 15. Okt. Nach einer Lobbymotion in der russische Dampfer „Mercator“ (2827 Tonnenn) verfeuert worden.  
Kopenhagen, 15. Okt. Nach einer Meldung der „Matrosenblätter“ aus Berlesund (Himarkland) kam gestern die Befragung eines torpedierten englischen Dampfers an. Ferner wurde gestern in Wafö die dreißig Mann starke Befragung eines anderen Dampfers gehalten, der von einem deutschen U-Boot verfeuert worden war.

Stockholm, 15. Okt. Die Staatsanwaltschaftskommission teilt mit, daß die Regierung vorläufig bis zum 1. November die Unterzeichnung neuer Urkunden auf Grundlage der Ausfuhr nach England gestatte, die in gewissen Punkten von den von England verlangten Zeugnissen abweichen.  
Petersburgs Erleichterung von fremdem Druck  
Konstantinopel, 14. Okt. Aus Anlaß des Botschaftes landte der Führer der perischen Nationalliga und Stommandant der perischen Streitkräfte Hian es Saitan an den Botschaftsminister Ghera Naisch eine Dringung, in der er seiner lebhaften Freude Ausdruck gibt, daß Botschaft in dem von russischen noch befreiten Teile Westiens, die die Provinzen Hermandid, Kuristan, Djelchob, Samabad und Serdistan umficht, seien zu können, während in den östlichen und südlichen Provinzen der Druck erleichtert ist und in den nördlichen Provinzen die Russen kämpfen. Der perische Führer irdicht seinen großen Stolz darüber, daß die perischen Truppen an der Seite der tapferen türkischen Truppen unter sehr fähigen Offizieren zu stehen und schließlich mit Wänschen für das Wohl des Islam. In seiner Antwort betonte Ghera Naisch seine Anerkennung vom edelgestillten Siege und gibt der in der Türkei infolge der Tapferkeit der perischen Truppen herrschenden Genugtuung Ausdruck.

Am 11. Oktober gab es wieder sehr heftige, aber erfolgreiche Angriffe nördlich der Somme, auch die Angriffe auf dem Tag vorertrampfen Abschnitt südlich der Somme wurden mit größter Erbitterung, aber diesmal ohne Erfolg, in sogar unter Mühsal für die Franzosen fortgesetzt. Sofort wird der französische Bericht wieder stimmt. Am 12. Oktober 1 Uhr vorm. meldet er (also vom 11.) „Gegenläufige Befehle auf fast der ganzen Front von Marval bis Chamnes“ und Zurückweisung deutscher Gegenangriffe.  
Vollends der 12. Oktober hat wiederum einen neuen Durchbruchversuch nördlich der Somme gebracht, der abermals nur fürchter blutigen Ringen gänzlich gescheitert ist, was unter deutlicher Geesbericht darüber erzählt, ist in früher Erinnerung. Massenerweise an Artillerie und durch frische Divisionen verstärkter Infanterie, Hauptangriffe gegen Front von Courcelles bis zum St. Pierre-Vaast-Walde, mehrfach erbrochenes Sandgemenge in unseren Linien mit vorübergehend eingedrungenen Geener, Sturm am Tage jedoch miflungen, nachts nochmaliger Angriff abgefohlen. Südlich der Somme französische Angriffe fortgesetzt, meist schon im Zweifler erfrüht. Ruderfabrik von Genernont und Hauptteil von Maincourt in unserm Besitz.

Wie stellt sich dieser mühe Tag im französischen Geesbericht dar? Am 12. nachmittags 4 Uhr 30 Min. meldet die: „Heberdeute Artillerietätigkeit“ am 13. Oktober 2 Uhr 2 Minuten vormittags einige Fortschritte bei Saill-Saillies, südlich der Somme starke Tätigkeit heber Artillerie, keine Infanterietätigkeit“. Nachmittagsbericht vom 13. Oktober: „Die Nacht verlief auf beiden Somme-Ufern ziemlich unruhig; Schärmmittel (H) und gegenläufige Artilleriefeuer erreichten zeitweilig große Festigkeit“.  
Das Ergebnis ist ganz klar:  
In dem verzeichneten Maße, es konnte schließlich noch noch gewinnen, unsere Front zu durchbrechen und damit kriegerische“ in der enkerne Hoffnung auf eine Änderung der „Kriegsform“ im Westen aufzuheben zu lassen, verdröhen Engländer und Franzosen ihr Ansehen und Lebes an der Somme-Front. Wo der kleinste Erfolg erzielt wird, setzt die Propaganda mit wildem Triumphschrei ein; die dazugehörenden ungewöhnlichen, unerhöht verlustreichen Mißerfolge werden den horden Willern der Entente wie der Welt bekannt und horrenhaft unterschlagen. Neue unglückliche Wälder sollen und dürfen eben nicht erfahren, in welder nachwirkender Weise ihre Leber das Blut ihrer Söhne hindünnen, um ein paar, zu unermeßbaren Trümmern aufzunehmehoffene Fortschritte und die dazugehörenden, in eine schreckliche Wälder von unglücklichen Landwirte, kurz in unglückliche Wälder eines völlig vernichteten Frankreich zu erobern.

## Die Presse und die fünfte Kriegsanleihe

In einem längeren Aufsatz über den Anteil der deutschen Presse an dem Erfolge der fünften Kriegsanleihe schreibt der „Zürcher Anzeiger“, die Zeitchrift des Vereins deutscher Zeitungsverleger:  
„Es hat gewisses Bedauern erregt, daß der neue Reichs-Verlegerverband im Hauptauswahlschuss des Reichstages bei seiner Debatte auf die bei dem Erfolge der Anleihe beteiligten Personen die Presse völlig vergessen hat; aber andererseits ist es zu begrüßen, daß die Presse bei solchen Anlässen eben anerkannt. Als ein vortreffliches Gut von geradezu unerschöpflicher Bedeutung hat gerade der Krieg die Eigenart der deutschen Presse erkennen lassen. Die Bekämpfung ihrer Struktur hat sich als wichtige vaterländische Aufgabe für eine reichsweite Pressebewegung erwiesen. Sie wird alles erreichen müssen, was deren stützende Kräfte, wie zu fördern haben, was das Wesen der einzelnen Zeitungen (besonders in außerpolitischer Beziehung) zu heben vermag. Hier liegt ein außerordentliches nationales Interesse nach Mittel und Wegen. Und so mag der herrliche Erfolg der neuen Anleihe, der in erster Linie unseren Kraftlosen zu danken ist, eine weitere Schaffung zu seiner verhängnisvollen Wählung in der Öffentlichkeit wie der Regierung bilden.“

## Bei der Landtagsversammlung

für den verstorbenen Abgeordneten Kade (Rom) im Reichs-Freis Versammlung. Ober-Präsident der Landtagsversammlung Hermann Zühlke in Nümmern, Kreis Friedr. (Rom), mit allen abgeordneten Mitgliedern geehrt worden.

## Preussische Gesandtschaft in München

Vom Montag ab wird der Königlich preussische Gesandte Wirklicher Geheimer Rat v. Zentler wieder die Führung der Geschäfte der preussischen Gesandtschaft in München übernehmen. Wie bekannt, war Herr von Zentler bei Ausbruch des Krieges als Vertreter des Kaiserlichen Kommissars in das kaiserliche Hauptquartier berufen worden und hat seitdem diesen verantwortungsvollen Dienst versehen. Eine mit Rücksicht auf die lange Dauer des Krieges getroffene neue Anordnung für die Vertretung des Kaiserlichen Amtes im kaiserlichen Hauptquartier ermöglicht es Herrn von Zentler nunmehr, auf seinen früheren Gesandtschaftsposten zurückzuführen. Doch während seiner Abwesenheit der Kaiserliche Votivschreiber Herr. von Schöen als Gesandter in außerordentlicher Mission die Führung der hiesigen preussischen Gesandtschaft übernahm, wurde von der bayerischen Regierung dankbar anerkannt.

## Austausch der deutsch-französischen Sanitätsmannschaften

Konstantin, 15. Okt. Heute vormittag trafen noch 150 deutsche Sanitätsmannschaften ein, die von einem großen Monarchen begleitet umfingen. In der Unterfunktionshalle des Roten Kreuzes begrüßte Major Specht die Ankomenden. Geheimrat Dr. Welzer brachte ein Telegramm Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden zur Verlesung. Hierauf marschierten die Mannschaften durch die reichsdeutsche Stadt in die Kaserne. Morgen treten sie die Weiterreise an. Vorausgeschickt ist dies vorläufig der Letzte Transport, der deutsche Sanitätsmannschaften wieder in die Heimat bringt.

















**Bekanntmachung.**

Zur Hilfeleistung beim Einbringen der Karboferente freien Kavalleriepferde mit Begleitpersonal zur Verfügung. Für gute Unterbringung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde haben die Landwirte zu sorgen, bei denen die Hilfe geleistet wird. Die Anzahl der etwa benötigten Pferde sowie der fehlenden Zugschirre ist unverzüglich bei mir anzumelden.

Halle a. S., den 15. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.  
von Krosigk. (6588)

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 12 der Verordnung über die Fleischverwertung im Saalkreise vom 14. Okt. 1916 kommen in der Woche vom 16. bis 22. 10. als Bodenmenge etwa 120 g Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung zur Verteilung. Die anerkannten Schweinearbeiter erhalten die doppelte Menge.

Es werden demnach von der Fleischfleischkarte nur 5 Rübennetze für den Empfang von Schlachtfleisch bestimmt. Die verbleibenden 5 Körben zum Bezug von Wildpret oder Geflügel verbleiben unberührt.

Durch die Anrechnung von Fleisch aus Fleischverwertungen können sich in einzelnen Bezirken Abweichungen ergeben.

Halle a. S., den 16. Oktober 1916. (6592)

Die Kreisfleischstelle d. Saalkreises: Landwirtschaftliche Viehverordnung, c. G. m. b. H., an Halle a. S., Zecher.

**Bekanntmachung.**

Vom 20. Oktober d. J. ab werden bis auf Weiteres für

**Eilstückgut**

folgende Postelblöcke in Halle-Stadt erhoben:  
für je angelegene 50 Kilo . . . . . Mf. 0.25  
mindestens jedoch . . . . . Mf. 0.45

für jede Verschleißleistung.  
Halle a. S., den 14. Oktober 1916. (6247)

Königl. Eisenbahn-Verkehrsamt.

**Kleineres Anwesen,**

Bestehend: Obst. Nicht Wasserleitung und Garten, für sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Richtung Stepa, Ammendorf, Habewell. Offerten unter Z. 450 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (6236)

**Wäschefabrik Adolf Sternfeld Halle S.**

Grosse Ulrichstrasse 4/5 I.

Ohne Bezugschein!

**Restposten** solider Stickereien, Klöpplerei herrlicher per Modetranchen zu auffallend niederen Preisen.

**Seltene Angebot!**

Ein Posten leicht bestäubter **France- und Mädchen-Hemden** aus gutem buntem Barchend.

Qualität I . . . . . Stück 2.25  
Qualität Ia . . . . . Stück 2.75  
zum Ausschuss.

**Damen-, Herren-, Kinderwäsche, Haus-, Tisch-, Bettwäsche,** in bekannt guten, soliden Qualitäten, **ausserst vorteilhaft.** (6262)

**Herrenkragen - Rein Leinen - Stück 25 Pf.** solange noch Vorrat

Ersparnis der hohen Ladenmiete sowie geringe Geschäftspesen setzen mich in die Lage, Ihnen etwas selten Günstiges zu bieten.

**Bezugscheine an der Kasse.**

Ziehung 3. u. 4. November

**Geld-Loterie**

a. d. G. d. Allg. Deutsch. Postenanst. f. Lehrer u. Lehrerinnen

200000

75000

30000

Lose zu Mk. 3.-

Porto u. Liste 35 Pfg., mehr versendet auch unter Nachn.

F. Emil Feiber

Hamburg 33 Stephanstraße 2

**Wenig gebrauchter, ein- und zweispännig zu fahrender Jagdwagen**

zu verkaufen. Angeb. u. B. K. 1947 an Rudolf Hesse, Halle a. S.

Postkammer Stachel- und Johannisbeeren

in großartigen, guten Sorten sind zu verkaufen. (6249)

Merseburgerstr. 60 III. I.

**Verlangte Personen**

Ein jüngerer, unverheirateter

**Injektor,**

auch **Fruchtinhalte,** welcher einer Ertragskraft von 1800 Morgen unter Leitung vorziehen kann

am 1. 1. 17 oder früher gesucht. Dauernde Stellung mit Gehaltsantritt. Zeugnisabfragen. Sendebrief an (6251)

**Gräfin v. Werthensche**

**Güterverwaltung,** Weichlingen bei Cölleba.

Es erhalten Stellen für sof. und länger: Gärt. verk. Verwalt. u. Oberleit., Kriegs- u. Privatverwalt. für Weinbaugeb. und Viehzucht, viele led. Hing. Verwalt. für banernd, led. Oberverwalt. und Rechnungs-führ. (Eben mit und ohne Vertragsbindung durch den

**Stellennachweis**

der Landwirtschaftskammer Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Generaldirekt. zuverlässiger

**Verwalter,**

auch **Revisor,** für mittlere Ertragskraft gesucht. (6189)

Herrn Graf v. Barga, Obermühle bei Vangeratsa.

**Bäcker gesucht.**

Für die hiesige Gemeinde wird ein Bäcker gesucht, der selbstständig arbeiten kann. (6248)

Bemerkungen sind bei dem Gemeindevorstand anzubringen. Gröden, 14. Okt. 1916.

Der Gemeindevorsteher. Laur.

**Personen-Angebote**

**Junges Mädchen,** 20 J., findet als Stütze der Hausfrau a. L. I. 1917. Offert. erbeten an Emilio Polley, Jakob v. W. Friedland. (6252)

**Jüngere Mamsells,**

Wösch. auf Land in besten Stelle.

**Emma Franke,** bewährte Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 4.

Für meine 25jähr. Tochter, schon im Haushalt erfahr., suche zur weit. Vervollkommnung, auch z. Gesellschaft der Hausfrau, in Wohlhab. Post- oder Gutshaus, Vollständ. Familienanschl., Taschengeld, Buchhalter P. Westphal, Kottbusch (Schlagb.), Wisnarschestr. 11. 6661

**Geldverkehr**

5/4-Kriegsanleihe 500000. zu verkaufen. Off. unter Z 555 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

**Mietgesuche**

**Landhaus** zu mieten gesucht, weitere Umgegend von Halle, angenehme Lage, wohl. Umgebung, 7 Zimmer, Holz- und Gemüsegarten, Preisangebote an Preisliste, Siegelbau an Reder. (6154)

**Vermietungen**

5-6-Zimmer-Wohnung, nahe Wieschland

Baranauerbergstrasse, Zentralheizung, Bad, elektr. Wasserleitung, 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Kammern, 2 Kuchentische, 2 Wannen, 2 Kessel, 2 Öfen, 2 Gas- und Feuerungsöfen, viel Nebengelände, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen: Heilige-Geist-Strasse 61/62.

**Bürgerstraße 17, erhöhtes Erdgeschoss,**

verkauft. Die Wohnung, 7 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad, elektr. und Gasbeleuchtung, sehr reich, Zubehör, konnte groß. Garten. Veräußerung von 10 bis 5 Uhr. Näheres beim Hausmeister der „Iduna“, Königstraße 84

**Familien-Nachrichten.**

Die Verlobung unserer

ältesten Tochter **Johanne** z. Zt. Johanniterschwester im Reserv. Lazarett-Verden a. A., mit dem Landwirt Herrn **Hans Richter**, Leutnant d. R. im hiesigen Mansfeldisch-Feldartillerie-Regiment Nr. 75, z. Zt. im Felde, beehren wir uns anzuzeigen.

Prof. Dr. Friedrich Loofs und Frau Helene geb. Steche.

Halle a. S., im Okt. 1916 Lafontainestr. 6

Meine Verlobung mit Fräulein **Johanne Loofs**, Tochter d. Herrn Geheimen Konsistorialrats Professor Dr. Loofs in Halle a. S. und seiner Frau Gemahlin Helene geb. Steche, beehre ich mich anzuzeigen.

**Hans Richter**, Leutnant d. R. im Feldartillerie-Regt. Nr. 75, kommand. als Adjutant zum Res.-Feldartill.-Regt. Nr. 64, im Felde, im Oktober 1916.

79. Res.-Div., Res.-Feldartill.-Regt. Nr. 64, 2. Abteil., Stab.

Halle a. S., Adr. Justizrath Hündorf, Gr. Steinstr. 16.

**Max Schlothauer**

Unteroffizier und Offiziersaspirant im Marine-Infanterie-Reg. Nr. 3

am 8. Oktober auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Berlin-Friedenau, z. Zt. Halle a. S., Thomaeinstr. 71.

Im tiefsten Schmerz

Gertrud Schlothauer und Sohn

Hans-Joachim

Alb. Schlothauer und Frau

Mariechen Schlothauer

Theo Schlothauer, z. Zt. im Felde

Hugo Riederich und Frau

Walter Riederich, z. Zt. im Felde.

**Statt besonderer Meldung.**

Am 5. d. Mts. starb den Heldeatod fürs Vaterland unser einziger, heißgeliebter Sohn, der **Kriegsfehlwilige**

**Fritz Tauchlitz**

Unteroffizier im Füsilier-Regiment 36

im Alter von 23 Jahren.

Halle a. d. Saale, den 15. Oktober 1916.

Die tiefgebeugten Eltern

Lehrer L. Tauchlitz und Frau.

Andemstunungsverfahrensbesos Nachlass-Vermögen des Schiedesmeisters Wilh. Meiner aus Gröden ist zur Veräußerung im öffentlichen Versteigerungstermin am 26. Oktober 1916, vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgericht hier, Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., d. 10. Oktober 1916. Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

**Gut von 1100 Morgen,**

davon 700 Morgen Acker und Wälder, 7 km von Kreisstadt Wittenberg, mit gutem Inventar bei 100 Wille Anmahlung sofort zu verkaufen, weil Besitzer verlässt. Angebote unter Z. 550 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Spottbillige Güter**

und Nützlinge jeder Größe, Baum- und Gartengeräte, Geschloße usw., in allen Gattungen, teilweise sofort und später abzugeben; eventuell ohne Anmahlung, wenn genügend Bescheidkenntnis nachgewiesen wird! Zusätzl. Güter, Berlin W. 8, Unter den Eichen 27. (6253)

Kantionsfähige Besatz-Küche-Anstellung.

**Kräftiges Arbeitspferd**

(mittelschwer) sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter Z. 556 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Verkauf sofort:**

15 tragende und ungedeckte Ferkel (Gerdhündler), (6250)

1 hervorragenden 3jähr. Zuchtbulle (Eohn des Onkows 494).

**Curt Peters,**

Dornhof, Station: Wulzen (Anhalt).

**1 Einbäuer leichter Kutschwagen**

für ein kleines Pferd zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. B. J. 1946 an Rudolf Hesse, Weidnerstr. 4. (6257)

**Pfirsichbäume, gelbe Kohlrüben, Futterrüben, Saatkartoffeln**

faust A. Sudhoff, Gatersleben. (6256)

**Gr. Steinschrotmühle**

zu verkaufen. Preisliste, Gröden, 1. Oktober 1916. (6255)

**Metallbetten**

zu Privat- u. öffentlichen Anstalten, Holz- u. Eisenbetten, Eisenmöbel, Schli. Thür.



**Fröbel-Oberlin-Institut**

**Haushaltungsschule**

Inh. Heinrich Pollak, Berlin S.W., Wilhelmstrasse 10.

Prakt. Ausbildung im Kochen, Schneider, Plätten, Wäscharbeiten, Stöpseln, Putz, Frisieren, Servieren, Anstandslehre, Deutsch. Spr. — Für d. eigen. Haushaltungen sowie Ausbildung von Kinderfräulein, Stützen, Jungfrauen, Hausmädchen. Kurse 4—12 M. Gute Pension 60—80 M. Prospekte frei.



**Familien-Drucksachen**

In moderner Ausführung erhalten Sie in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei Otto Thiele, Halle

Leipziger Straße 61/62 Fernsprecher 8108, 8109

**Bindfadenersatz**

1 kg von 2-50 Mk. an. Probe 5 kg gegen Nachnahme Willy Rindburg, Kiel. 51

**Alle Sorten Sells,**

Güte, Wolle u. Tierhaare kaufen (6115)

**Gebr. Dangelwitz,**

Friedrichstr. 2.

**Wäsche-fabrik C. Hauptmann**

Kl. Ulrichstr. 36

hat noch große Vorräte zu allen billigen Preisen!